

Editorial

«Slow Media» schlägt «Social Media»

Die Medien sind voll von Untergangs-Szenarien für das gedruckte Buch. Waren es vor über zehn Jahren die Erzählungen über die E-Books, die schon bald alle gedruckten Bücher ablösen und Buchhandlungen und Bibliotheken überflüssig machen würden, dominiert aktuell das Narrativ von den schwindenden Käuferzahlen und den Jungen, die nicht mehr lesen würden. Nur: Was damals nicht stimmte (der absolute Siegeszug der E-Books), stimmt auch heute nicht (dass Kinder und Jugendliche keine Bücher mehr lesen würden beispielsweise). Fakt ist: Die Klage über den Niedergang der Lesekultur ist fast so alt wie die Kulturtechnik des Lesens selbst. Und: Lesen war schon immer, und wird ein Minderheitenprogramm bleiben; aber eines, das sich im Medienwandel der letzten 500 Jahre erstaunlich resistent zeigt – verglichen mit andern klassischen Medien im Zeitalter der Digitalisierung sogar sehr. Man muss kein erklärter Nostalgiker sein, um das vermeintlich altmodische, bedruckte Bündel Papier weiterhin attraktiv zu finden, und das gedruckte Buch wie der Löffel eine Erfindung, die man nicht verbessern kann, so das Umberto Eco zugeschriebene Bonmot.

Dass die positiven Nachrichten aus der Buchbranche und des Bücherlesens in der medialen Berichterstattung mehrheitlich ausgeblendet werden, umgekehrt jedoch die PR der Techfirmen quasireligiös nachgebetet wird, sagt mehr über die Krise des Journalismus in Zeitungen, Radio und Fernsehen aus, als über die tatsächliche Situation im Buchmarkt – und auch viel über die weitverbreitete «Komplizenschaft mit den technokratischen Grundzügen unseres Zeitalters» und vom «Mitmachoptimismus», wie es Roland Reuss im sehr empfehlenswerten Buch «Ende der Hypnose – vom Netz und zum Buch» formuliert.¹ Hinzu kommt eine offensichtliche Geringschätzung kultureller Themen in vielen Redaktionen, Symptom einer

intellektuellen Armseligkeit, wo der geistige Horizont bei den Bildschirmen mit den Klickzahlen aufhört.

Wir alle, die Bücher und das Lesen schätzen – die wir vielleicht unseren sozialen Aufstieg dem Zugang zu Büchern zu verdanken haben, darin Anregung, Entspannung, Hilfe oder auch Trost finden –, wir alle wissen um das beglückende Gefühl der Kopfreisen beim Lesen. Wir schätzen den Charme des Intellekts, tauchen gern ab aus der Welt der permanenten Reizüberflutung, geniessen die Freiheit und die Konzentration beim Lesen. Denn für eine grosse Zahl von Menschen gilt nach wie vor: «Slow Media» schlägt «Social Media».

Dani Landolf (51), studierte Geschichte, Soziologie und Medienwissenschaft in Bern. Er war Journalist bei diversen Tages- und Wochenzeitungen, darunter dem Bund. Seit 2007 ist er Geschäftsführer des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands SBVV. Ab 2020 wird er sich beruflich neu orientieren.

**Kulturreise**

Volker Reinhardt

Die Macht der Schönheit

Kulturgeschichte Italiens
C. H. Beck, CHF 50.90

Italien: das Land zwischen Alpen und Ätna, das Land des Weins und der Pasta, das Land ... Volker Reinhardt, Historiker und führender Experte der italienischen Renaissance, hat sich hier Tausend Jahre italienische Geschichte mit all ihren Blütezeiten und Tiefen vorgenommen. Auf der Suche nach Italien und der Italianità beginnt er seine Ausführungen im 11. Jahrhundert und erklärt die grossen Entwicklungslinien – den Blick immer wieder vom Besonderen zum Allgemeinen – der italienischen Kultur bis heute anschaulich und kunstvoll.

Susanne Bübler

Rebecca Solnit

Wanderlust

Eine Geschichte des Gehens
Matthes & Seitz Berlin, CHF 38.50

Die Autorin nimmt uns mit auf eine kulturgeschichtliche Reise des Gehens. Sie beleuchtet insbesondere die Geschichte des Gehens im 18. Jahrhundert, als der Mensch begann, die Natur zu entdecken, und spannt den Bogen weiter vom Gehen in Form von Wandern, Lustwandeln in Gärten und Flanieren in Städten über Gehen zwecks Pilgerreisen und Bergbesteigungen bis hin zum Gehen als Ausdruck des Protestes. Der Text ist angereichert mit Erfahrungen und klugen Zitaten von Dichtern und Denkern.

Therese Heimiger

Naturkundliches Wissen

Kai Kupferschmidt

Blau

Wie die Schönheit in die Welt kommt
Hoffmann und Campe, CHF 37.50

Seit der Antike fasziniert die Farbe Blau. Sie wurde mit allen Mitteln versucht herzustellen und das Ultramarin wurde sogar mit Gold aufgewogen. Der ägyptische König Djoser liess sein Grab mit mehr als zehntausend grünblauen Kacheln auskleiden. Sie sind 4600 Jahre alt und immer noch von herrlicher Intensität. Selbst Hokusai «Grosse Welle vor Kanagawa» verdankt ihre Intensität dem Farbstoff Preussisch-Blau. Wieso kommt Blau so selten in der Natur vor? Eine Fülle von grossartigen Erklärungen und Antworten gibt es hier zu lesen.

Ulrich Riklin

Anita Albus

Sonnenfalter und Mondmotten

S. Fischer, CHF 67.50

Anita Albus ist die Grossmeisterin der wissenschaftlichen Zeichnung. Ihre Schmetterlinge, Raupen, Larven, Tag- und Nachtfalter bezaubern durch ihre unendliche Feinheit und Vielfalt der Farben und Motive. Wie in ihren

¹ Roland Reuss: Ende der Hypnose – vom Netz und zum Buch, Stroemfeld Verlag, 2012, ISBN 9783866001411

Der Dokumentarfilm

Florian Weigensamer (Reg.)

Welcome to Sodom

Dein Smartphone ist schon hier
Good!Movies, CHF 25.50



Neues Jahr

Daniela Spinelli, Birte Spreuer

2020: was wir lieben in 366 Tagen

Verlag Hermann Schmidt, CHF 23.50



Stadtrundgang

Stefan Buck

Einfach Bern

Die Perlen der Stadt
Bucks-Edition, CHF 39.00



vorangegangenen Büchern – zum Beispiel von seltenen Vögeln – verbindet Anita Albus dabei naturkundliches Wissen mit dem genauen, liebevollen Blick einer Künstlerin, die mit Worten und Farben malt.

Ulrich Riklin

Jonas Frei

Die Walnuss

Alle in Mitteleuropa kultivierten Arten
AT Verlag, CHF 49.50

Heute sind ca. 60 verschiedene Arten der Walnussgewächse bekannt. Der Landschaftsarchitekt Jonas Frei beschreibt in seinem Buch deren Entstehung und Verbreitung. Es ist nicht nur ein Nachschlagewerk der verschiedenen Gattungen, Arten und Kreuzungen, sondern auch deren Symbolik und Nutzung als Heilpflanze. Kurze, detailreiche und bebilderte Portraits über die eher unbekannteren Arten, wie zum Beispiel der Schwarznuss oder der Ferkelnuss, bringen uns die Vielfalt der Pflanze näher.

Simone Liechti

Mikrokosmen und Universen

Florian Freistetter

Eine Geschichte des Universums in 100 Sternen

Hanser, CHF 31.90

Temporeich reist man zu 100 Sternen und erfährt spannende Fakten über deren Geschichte in Kultur und Astronomie. Warum nannte man Algol in verschiedensten Kulturen den «Teufelsstern», das «Monster»? Es hat was mit seinem von blossen Auge erkennbaren Flackern zu tun. Früher, als die Sterne die Botschaften der Götter überlieferten, kein gutes Zeichen. Das Flackern lässt sich seit der Erfindung von Teleskopen erklären. 99 weitere spannende Sterne warten: ein tolles Buch zum Schmökern.

Yannick Blumenthal

Dag Olav Hessen

C – Die vielen Leben des Kohlenstoffs

Kommode Verlag, CHF 31.50

Der Kohlenstoff (C) ist das zentrale Element des Lebens, weil die meisten Prozesse in und um uns herum in irgendeiner Form Kohlenstoff enthalten. Dieser geht viele Verbindungen mit anderen Elementen ein, eine der schicksalsträchtigen ist die mit zwei Sauerstoffatomen: CO₂. Die Zukunft unseres Planeten hängt von unserem Umgang mit dem Kohlenstoff ab. Der Autor versteht es, uns dieses Element auf verständliche Weise näherzubringen und ich wünsche mir, der Chemieunterricht damals in der Schule wäre so spannend gewesen wie dieses Buch.

Veronika Scheuermeier

Robert Macfarlane

Im Unterland

Eine Entdeckungsreise in die Welt unter der Erde
Penguin Verlag, CHF 34.90

Die Erde ist durchlöchert. Robert Macfarlane riskiert es, auf bisweilen lebensgefährlichen Wegen in die Unterwelt zu steigen und zu berichten, was er sieht: Viele tausend Jahre alte Begräbnisstätten, das gigantische Katakombenlabyrinth von Paris, vorzeitliche Höhlenmalereien auf den Lofoten, unterirdische Gletscher in Slowenien bis zu einem Atomüll-Endlager in den Tiefen Finnlands. Sein ebenso poetischer wie ergreifender Bericht aus dem Unterland unseres Planeten wird begleitet von Staunen und tiefer Sorge über die Frage, welches Erbe wir den kommenden Generationen überlassen. Nature writing at its best!

Monika Steiner

Vielfältige Schweiz

Christian Koller (Hrsg.)

Chronist der sozialen Schweiz

Fotografien von Ernst Koehli 1933–1953
Hier und Jetzt, CHF 61.50

Ernst Koehli entschied sich nach der Kunstgewerbeschule, Fachklasse für Fotografie, als Fotograf ein eigenes Studio zu eröffnen. Er fotografierte im Auftrag von Industrie, Gewerbe und Handel während der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Immer Sachfotografie, übersichtlich und dokumentarisch. Bei diesen Auftragsarbeiten portraitierte er aber auch

Yannick Blumenthal

Susanne Bühler

Therese Heiniger

Simone Liechti

Anja Lorenz



die ihm aus seiner Herkunft nahestehenden Arbeiterwelt und deren politische und gewerkschaftliche Entwicklung in jener Zeit. Diese Fotografien sind eine glückliche Entdeckung.

Susanne Bübler

Museum für Gestaltung Zürich (Hrsg.)

Fahrgastinformationssystem

Gestaltungshandbuch für die Schweizerischen Bundesbahnen von Josef Müller-Brockmann
Lars Müller Publishers, CHF 52.50

Wir merken im Alltag gar nicht, wie gekonnt wir an Schweizer Bahnhöfen informiert werden. Dafür ist die SBB weltberühmt. In minutiös ausgeknobelter Gestaltung und Platzierung wird unsere Wahrnehmung so unterstützt, dass wir gar nicht mehr nachdenken müssen, um dorthin zu kommen, wo wir hinwollen. Das Handbuch des Pioniers der Schweizer Grafik zeigt an vielen Beispielen, wie dieses sprachübergreifende System entwickelt wurde.

Veronika Scheuermeier

Stephanie Elmer, Gabi Vogt

Flachs Sugo Tandem

Geschichten aus dem Schrebergarten
Edition Clandestin, CHF 58.50

Der Schrebergarten: früher das Refugium der kleinen Leute, meist in stadtnahen Gebieten, windschiefe Hütten auf rechteckigen Parzellen zwischen Bahngleis und Baustelle... In der Zwischenzeit sind in diesen Gärten jede Altersklasse verschiedenster Herkunftsländer anzutreffen und der Stadtökologe weiss, dass diese Areale eine erstaunlich hohe Biodiversität aufweisen. Sehr unterschiedliche Gärtner und Gärtnerinnen werden in ihrem Mikrokosmos besucht und mit Bild und Text porträtiert. Vierzehn Geschichten, die unterschiedlicher nicht sein könnten, zeigen die kulturelle und ökologische Bedeutung von Schrebergärten.

Susanne Bübler

Menschen

David Van Reybrouck

Oden

Insel, CHF 29.90

Ode: erhabene, meist reimlose lyrische Dichtung in kunstvollem Stil (Duden).

Seit 2015 schreibt der niederländische Sachbuchautor und Romancier David van Reybrouck regelmässig seine emphatischen Würdigungen von Menschen, Dingen und alltäglichen Vorgängen im Online-Magazin The Correspondent, und sie haben Kult-Status! Meine Favoriten: Ode an die nächtliche Autofahrt, Ode an den Frühling und Ode an den Umkleideraum. Dieses Buch ist ein Juwel mit seinen wunderschönen, zum Teil farbigen Illustrationen. Nein – eine Ode an das gedruckte Buch!

Monika Steiner

Sebastião Salgado

Mein Land, unsere Erde

Nagel & Kimche, CHF 31.90

Der brasilianisch-französische Fotograf ist mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2019 ausgezeichnet worden mit der Begründung, Salgado «handle die grossen Themen unserer Zeit ab». Berühmt geworden ist er für seine Fotoreportagen und seine grossartigen schwarz-weiss Bilder, die von der Würde des Menschen und der Majestät und Verletzlichkeit unseres Planeten erzählen. Nun liegt seine Autobiografie vor, in der er von der Entstehung seiner Reportagen und von seinem Privatleben erzählt.

Veronika Scheuermeier

Elisabeth Bronfen

Siri Hustvedt

Wenn Gefühle auf Worte treffen

Kampa Verlag, CHF 31.50

Siri Hustvedt, Schriftstellerin, Feministin, stammt von norwegischen Migranten ab und lebt heute in New York. Im Gespräch mit der Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen erzählt sie, wie sie sich mit 13 dazu entschieden hat, Schriftstellerin zu werden und sich mit 14 für Feminismus zu interessieren begann. Sie spricht über ihre Stadt New York, damals und heute. Und darüber, wie es für ihre Familie war, sich so weit weg von ihrer Heimat in eine neue Kultur einzuleben.

Dshamilja Walde

Liebe zur Weisheit

Stuart Jeffries

Grand Hotel Abgrund

Die Frankfurter Schule und ihre Zeit

Klett-Cotta, CHF 39.90

Die Kritische Theorie der Frankfurter Schule um Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Walter Benjamin und Herbert Marcuse ist keine leichte Kost. Doch der Journalist Stuart Jeffries nimmt dem Thema alles Akademisch-Verstaubte. In seiner Gruppenbiografie zeigt er, wie aktuell die Denkschule ist. Mitreissend schildert er, wie ab Mitte der 20er Jahre gesellschaftliche Utopien entstehen und, wie die 68er-Bewegung aus der Frankfurter Schule hervorgeht. Spannend ist zu lesen, wie sich die Philosophen unmissverständlich gegen Populismus, rechte Ideologie, Fremdenfeindlichkeit und Beherrschung von Natur und Mensch äussern.

Monika Steiner

Ludwig Hasler

Für ein Alter, das noch was vorhat

Mitwirken an der Zukunft

Rüffer & Rub, CHF 27.50

Nach der Pensionierung das Leben genießen – davon träumen viele. «In Wirklichkeit sind 25 Jahre Ausruhen eine bescheuerte Perspektive» meint der 75-jährige Autor. Ohne die Mühsal und Ängste zu verschweigen, die ein hohes Alter mit sich bringen kann, plädiert er für ein Alter, das noch was vorhat. Weil sie sich überflüssig fühlen, sind alte Menschen oft unglücklich. Der Autor zeigt auf, wie sie zufriedener sind, wenn sie sich nützlich machen und am Leben anderer teilnehmen können.

«Das ist mir der heiterste Ausblick: an einer Zukunft mitzuwirken, auch wenn sie nicht mehr die meine sein wird.»

Veronika Scheuermeier

Lothar Müller

Freuds Dinge

Der Diwan, die Apollokerzen & die Seele im technischen Zeitalter

Die Andere Bibliothek, CHF 57.50

Freuds Dinge? Psychoanalyse der Dinge oder Dinge der Psychoanalyse?

Zum einen sind da die «Dinge», von denen Freuds Patienten ihm berichteten und die für ihn wertvolle Hinweise auf deren unbewusste Vorgänge waren. Lothar Müller wirft einen

Esther Müller

Ulrich Riklin

Veronika Scheuermeier

Monika Steiner

Simon Stirnemann

Dshamilja Walde



geistreichen Blick auf den kulturellen Hintergrund all dieser Gegenstände. Zum anderen geht der Autor auch auf Spurensuche nach den dinglichen Dingen der Psychoanalyse, die für Freuds Theorie durchaus konstituierend waren: Das wohl bekannteste darunter ist die teppichbelegte Couch.

Therese Heimiger

Kunststoff

David Blayney Brown

J. M. W. Turner – Wolken

Das Skizzenbuch «Skies»
Hirmer, CHF 38.50

Zeitlebens skizzierte Turner Wolken am Himmel. Ob Cirrus, Stratus, Cumulus oder Nimbus, Turner hat seine Beobachtungen in zartesten Aquarelltönen – weiss, grau, blau und rosa – eingefangen. Mit wenigen Pinselstrichen gelingt es ihm, das «ewig Flüchtige» in feinsten Schattierungen, federleicht und mit betörender Kraft in Ton und Farbe in seinen Malstudien wiederzugeben. «Atmosphäre is my style», so Turner zum Maler Constable, und das ist seine eigentliche Meisterschaft: Atmosphäre zu erfassen und zu erzeugen.

Therese Heimiger

Nick Bonner

Printed in North Korea

The Art of Everyday Life in the DPRK
Phaidon, CHF 42.50

Spricht man von Nordkorea fällt ziemlich schnell der Begriff Propaganda. Hinter den zahlreich abgedruckten Werken steht auch wahrlich immer eine soziale oder politische Botschaft an die Bürger. Diese Botschaften werden in kleinen Textpassagen zu den Bildern thematisiert. Sofort fallen einem die stets lächelnden Figuren ins Auge. Die Abbildungen sind wunderschön und erhalten durch die Diskrepanz zwischen unserem Wissen um Nordkorea und den augenscheinlichen Aussagen eine fast unheimliche Spannung.

Yannick Blumenthal

Erling Kagge

Grosse Kunst für kleines Geld

Eine Anleitung
Insel, CHF 29.90

Das Sammeln von zeitgenössischer Kunst ist auch mit einem kleinen Budget möglich. Sie benötigen neben Geld in erster Linie Persönlichkeit, Leidenschaft, Neugier, Ausdauer und Mut. In diesem Buch gibt der norwegische Kunstsammler Erling Kagge 23 wertvolle Tipps sowohl für Einsteiger wie auch

für Kunstweltkenner. Die leidenschaftliche, anekdotenreich erzählte Anleitung – seine Prinzipien des Kunstsammelns – wird mit Abbildungen von Arbeiten «seiner» Künstlerinnen und Künstlern ergänzt.

Susanne Bübler

Zu Tisch

Ursula Heinzlmann, Bledar Kola

Die neue albanische Küche

Mediterran, Modern, Mullixhiu
Insel, CHF 39.90

«Mediterran, modern», diese Worte sind uns verständlich. Aber «Mullixhiu», gesprochen «Mouljhou»? Mullixhiu heisst «Müller» auf Albanisch und steht für den Anteil der einheimischen und lokalen Zutaten, die der europäische Spitzenkoch Bledar Kola in seinem Restaurant in Tirana verwendet. Die albanische Küche ist sowohl von seinen Nachbarn Griechenland und Italien als auch von der Zeit der osmanischen Herrschaft beeinflusst. Viele Rezepte und Zutaten sind uns also vertraut, und doch bestechen die Gerichte mit einem ganz eigenen Schuss Exotik. Die Bilder der Menüs wecken den Appetit und das Fernweh.

Esther Müller

Christian Seiler

Alles Gute

Die Welt als Speisekarte
Echtzeit Verlag, CHF 49.50

Alles Gute an Speisen und Rezepten, welche Christian Seiler mit der Zeit rund um die Welt gefunden hat, wurden nun in einem Buch zusammengetragen, von lebhaften und humorvoll illustrierten Bildern begleitet. Die Reise von Christian Seiler führt uns von Adelaide bis nach Zürich, von einfachster Küche auf der Feuerstelle bis hin zu Gourmetrestaurants. Alles dokumentiert in über 100 Erzählungen, die Lust auf Reisen, Kochen und Essen machen.

Dshamijla Walde

Bildergeschichte

Andreas Müller-Weiss

Der Pavillon

Mord an der Promenade Le Corbusier
Edition Moderne, CHF 36.50

Diese unglaubliche Geschichte hat Andreas Müller-Weiss, der Zürcher Architekt und Krimischreiber als Graphic Novel gestaltet. Die Hauptfiguren sind: Der Architekt Le Corbusier,

Schlüsselfigur der klassischen Moderne. Eileen Gray, Designerin, Architektin; Madame Schelbert, über Jahre hinweg die Besitzerin des Hauses E1027 in Roquebrune; und der Zürcher Arzt Dr. Kägi, der Mittäter. Zwei Gärtner als Ausführende. Heidi Weber und ihr Kampf um den Zürcher Pavillon von Le Corbusier. Und jetzt geht es los – lesen Sie.

Ulrich Riklin

Buchtipps und Beilagen

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit unseren sorgfältig ausgewählten Sachbuchneuerscheinungen und den von uns persönlich geschriebenen Buchtipps! Die beigelegte Broschüre kommt von SWIPS. Die Swiss Independent Publishers sind ein Zusammenschluss von deutschsprachigen unabhängigen Verlagen in der Schweiz. Dieser besteht aus insgesamt 31 kleinen und mittleren Verlagen, mit denen wir gute Beziehungen pflegen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 09.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten im Dezember

Sonntagsverkäufe: 1. (1. Advent), 15. und 22. Dezember 2019 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Weihnachts- und Neujahrsfeiertage

Sowohl am 25. und 26. Dezember 2019 wie auch am 1. und 2. Januar 2020 ist unsere Buchhandlung geschlossen.

